



Universität
Münster

DER BAUERNKRIEG VON 1525

REVOLUTION DES GEMEINEN MANNES ODER WILDE HANDLUNG?



16. Januar 2025 | 19.00 Uhr

Stadbücherei | Alter Steinweg 11 | 48143 Münster

Öffentliche Diskussion

mit Prof. Dr. Gerd Schwerhoff (TU Dresden)

und Prof. Dr. Ulrike Ludwig (Universität Münster)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

KÄTE HAMBURGER KOLLEG MÜNSTER

**EINHEIT & VIELFALT
IM RECHT**

LEGAL UNITY & PLURALISM



wissen.leben

Was geschah vor 500 Jahren?

1525 erhoben sich die Bauern im Reich und protestierten gegen Frondienste und hohe Abgaben. Die Forschung hat den Bauernkrieg als Ausdruck eines deutschen Einheitsstrebens oder als „Revolution des Gemeinen Mannes“ ausgelegt. In einer neuen Darstellung widerspricht Gerd Schwerhoff solchen Deutungen und beschreibt, wie die Zeitgenossen selbst die Ereignisse wahrgenommen haben.

Im Gespräch mit Ulrike Ludwig wird er über die vielfältigen Wurzeln und den turbulenten Verlauf des Bauernkriegs berichten. Was waren die Forderungen und Ziele dieser Massenbewegung, wer ihre Gegner und Unterstützer? Welche Rolle spielte ritualisierte Gewalt und welche das Recht?

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos unter www.evir-muenster.de



Gerd Schwerhoff ist Professor für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der TU Dresden. Er erforscht die Geschichte der Kriminalität, der Hexenverfolgung und der öffentlichen Räume sowie Religionsgeschichte. Jüngst veröffentlichte er eine umfassende Darstellung des Bauernkriegs.



Ulrike Ludwig ist Professorin für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Münster und Direktorin des Käte Hamburger Kollegs „Einheit und Vielfalt im Recht“. Sie erforscht die Kulturgeschichte von Justiz und Verwaltung, des Duells, der Magie und der Wahrsagerei.